BZ 21.11.2014

Gruppenbild mit Reisebus: die **Kreisbewertungskommission** mit den Ratsvertretern bei der Erstbereisung in Ebersdorf. Fotos: Siems/Algermissen

To-do-Listen sind in Arbeit

44. Dorfwettbewerb: Bewertungskommission gibt wertvolle Anregungen in Ebersdorf und Malstedt

VON **FRAUKE SIEMS** UND **STEFAN ALGERMISSEN**

EBERDORF/MALSTEDT. Der Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" geht in die 44. Runde. Am Mittwoch führte die Erstbereisung die Bewertungskommission unter der Leitung von Renate Bassen und Landschaftsarchitekt Hans-Dieter Windler unter anderem nach Ebersdorf und Malstedt.

Als „Kleinod" – auch landschaftlich gesehen – bezeichnete Hans-Dieter Windler die **Malstedter Mühle**.

Mit dem Reisebus ging es morgens ab 9 Uhr durch Ebersdorf und die Feldmark. Gemeindebürgermeister Claus-Dieter Wagenlöhner und einige Ratsmitglieder informierten die Kommission über Besonderheiten und erhielten Hinweise und Tipps für eine erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme. Die Schlussbesprechung fand im „Ebersdorfer Hof" statt.

Renate Bassen fasste ihre Eindrücke zusammen und lobte insbesondere die „gut aufgeräumten großen Höfe" und die Streuobstwiese mit alten Apfelsorten in der Großenhainer Straße. Landwirte freuten sich über große Flächen, gleichwohl warb Bassen dafür, für Vögel und Hasen „eine schöne Schutzhecke" anzulegen. An den Scheunen fehlten hier und da Bepflanzungen, aber insgesamt lobte die Ostervesederin, dass Ebersdorf nach 15 Jahren wieder am Wettbewerb teilnimmt.

Renate Bassen

H.-D. Windler

Hans-Dieter Windler ermunterte die Ebersdorfer, das Wir-Gefühl zu stärken und vor allem die Jüngeren in die bevorstehende Ideensammlung einzubeziehen. Für ratsam hielt der Landschaftsarchitekt auch einen Zusammenschluss der vielen örtlichen Gewerbetreibenden. Es gelte, ein Leitbild für den Ort zu erarbeiten. „Wohin wollen wir uns in den nächsten zehn Jahren entwickeln?", nannte Windler eine zentrale Frage.

Bereits 41 Jahre ist es her, dass Malstedt zuletzt am Dorfwettbewerb teilnahm. „1973 war das", erinnerte Renate Bassen während der Busfahrt durch Ortschaft und Gemarkung, an der neben den Ausschussmitgliedern auch Gemeindebürgermeister Klaus Schröder sowie zahlreiche Malstedter Bürger teilnahmen. Landschaftsarchitekt Hans-Dieter Windler hatte während der rund 60-minütigen Tour viel Lob parat. „Wenn ich nichts sage, haben Sie schon vieles richtig gemacht", meinte Windler. „Und Sie merken: Teilweise bin ich länger ruhig. Aber Sie haben auch eine Vielzahl an schönen Gärten." Begeistert war er auch von dem landschaftlichen Kleinod rund um die ehemalige Mühle.

Einige Anregungen gab es dann aber doch, ehe die versammelte Busladung in der „Alten Schmiede" zur Besprechung zusammenkam: von größeren Ansammlungen an Plastikmüll sowie abblätternder Farbe an Scheunentoren (Windler: „Ein einheitliches Grün wäre schön.") bis hin zu uneinheitlichen Zäunen und herumliegendem Baumaterial. Doch Windler gab Entwarnung: „Je mehr ich finde, desto besser für Euch. Dann könnt Ihr Euch bis zur Bewertungsbereisung im kommenden Juni verbessern."

In Malstedt und Ebersdorf hat man das vor. Ob mit Erfolg, das wird sich im Sommer 2015 bei der Siegerehrung herausstellen.